



Präsentationsprüfung (LVO § 20.3) - Hinweise für Referendare

- In einem Fach Ihrer Wahl findet gemäß LVO § 20.3 die mündliche Prüfung mit einer Präsentation (PP) eines eigenen fachbezogenen Unterrichtsvorhabens (UV) statt: *„Die Präsentation des eigenen fachbezogenen Unterrichtsvorhabens soll Gelegenheit geben, zu zeigen, dass über die Einzelstunde hinaus Unterricht geplant und die Planung unterrichtspraktisch umgesetzt werden kann sowie die Ergebnisse kritisch dargestellt werden können.“*
- Im Vorfeld der Präsentationsprüfung planen Sie eine Unterrichtsreihe (UR), in der Sie ein UV als Lerneinheit von 3 bis 4 Unterrichtsstunden mit mindestens einer komplett durchlaufenen Lernlinie durchführen.
- Zum vorgegebenen Termin (ca. 30 Werktage vor der PP) schlagen Sie nach Abstimmung mit der Fachleitung ein Thema vor (TV = Themenvorschlag) und senden den Themenvorschlag per Mail an das Sekretariat. Zur Themenfindung kann eine UM stattfinden.
- 20 Werktage vor der PP wird Ihnen das vom Seminarleiter festgesetzte Thema der PP mitgeteilt (TB = Themenbekanntgabe).
- Sie formulieren das Thema dreigliedert: Inhalt des Unterrichtsvorhabens – Schwerpunktsetzung – Lerngruppe. (Mögliche Schwerpunktsetzungen: didaktischer Zugriff, Weiterentwicklung einer Kompetenz, Fachmethoden, Medieneinsatz und Kommunikationsformen. Der Schwerpunkt ist zentraler Bestandteil der Präsentation.)
- Während des UV erfolgt eine UM **ohne** Beratung, da das UV Bestandteil der Prüfung ist.
- In der PP präsentieren Sie in den zur Verfügung stehenden 10 Minuten zentrale Aspekte des Unterrichtsvorhabens in freier Rede und i.d.R. mediengestützt, reflektieren kritisch den Ertrag und zeigen begründet Alternativen auf. Ziel der Präsentation ist es, Analyse und Auswertung einer Lerneinheit darzustellen.
- Der zweite Teil der Präsentationsprüfung mit einer Dauer von 20 Minuten besteht aus einem Kolloquium, ausgehend von der vorangegangenen Präsentation. Ziel des 1. Teils des Kolloquiums ist es, Arbeitsergebnisse zu erörtern und zu hinterfragen. Darin werden Fragen geklärt, Aspekte vertieft und Bezüge sowie Vernetzungen zur Didaktik und Methodik des Faches hergestellt. Darüber hinaus wird im 2. Teil des Kolloquiums ein weiteres didaktisch-methodisches Thema geprüft. Der Unterricht in der SII wird in der Prüfung angemessen berücksichtigt.
- Die von Ihnen für die Präsentation vorbereiteten Materialien werden **nicht** vorab an die Fachleitung verschickt. Die Fachleitung erhält vorab nur folgende Unterlagen:
 1. Tabellarische Übersicht über das UV
 2. (Übergreifende) Intention, welche die Interdependenz der Stunden deutlich macht
 3. Alle Materialien, die die Schüler erhalten haben
- Die mediale Unterstützung hat im Wesentlichen Belegfunktion. Es werden also ausgewählte Aufgabenstellungen, informierende Texte, Lernprodukte von Lernern in Ausschnitten gezeigt, anhand derer ein möglichst plastischer Eindruck des Unterrichts entsteht und die Reflexion nachvollzogen werden kann. Präsentationssoftware dient nur dazu, Belegdokumente zu zeigen und keine vollständige Präsentation vorzuführen. Lernprodukte können auch mittels OHP oder Dokumentenkamera gezeigt werden.
- Sie haben **genau** 10 Minuten Zeit, den Unterricht überzeugend zu präsentieren. Fragen Sie sich nicht, was die Prüfer sehen und hören wollen, sondern nutzen Sie bewusst Ihr Können, um die Prüfer von Ihrer Kompetenzentwicklung zu überzeugen. Im anschließenden didaktischen Diskurs stehen Sie dann selbstbewusst Rede und Antwort.